



MARKTGEMEINDE MOGERSDORF

8382 MOGERSDORF 2, BEZIRK JENNERSDORF, BURGENLAND

PROTOKOLL

Aufgenommen am **Freitag, den 29. August 2008 um 19.30 Uhr** im Gemeindeamt Mogersdorf, bei einer unter Vorsitz des Bürgermeisters stattgefundenen **GEMEINDERATSSITZUNG**.

Anwesende: Bürgermeister Josef Korpitsch, Vizebürgermeister Franz Hafner, GV Sonja Poglitsch-Gaal, GV Otto Granitz, OV Thomas Kloiber, Josef Deutsch, Wolfgang Deutsch, Joachim Fasching, Mag. Christina Gmeindl, Gerhard Karner, Ernst Korpitsch, Edwin Lex, Evelyn Merkl, Erwin Mayer, Martin Schrei, Josef Tonweber, Franz Windisch und OAR Gerhard Granitz als Schriftführer;

Es fehlt: Peter Bartolovits, (entschuldigt);

Der Bürgermeister begrüßt zunächst die erschienenen Gemeinderäte und stellt die gesetzmäßige Einberufung - unter Hinweis auf die Bestimmungen des § 41, Abs. 2 der GemO - und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Beglaubiger des Protokolles bestellt er die Gemeinderäte Mag. Christina Gmeindl und Wolfgang Deutsch.

Der Bürgermeister berichtet, dass Gemeindevorstand Norbert Kloiber sein Gemeinderatsmandat zurückgelegt hat. Als Ersatzmitglied wurde Franz Windisch in den Gemeinderat berufen. Neu berufene Gemeinderäte sind in der ersten Gemeinderatssitzung an der sie teilnehmen anzugeloben.

Der Bürgermeister verliest die Gelöbnisformel wie folgt:

„Ich gelobe, die Bundesverfassung und die Landesverfassung sowie die Gesetze der Republik Österreich und des Landes Burgenland gewissenhaft zu beachten, meine Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.

Franz Windisch legt mit den Worten „Ich gelobe“ das Gelöbnis ab.

Der Bürgermeister hält auch fest, dass vor wenigen Tagen auch Gemeinderat Alfons Rinke sein Mandat zurückgelegt hat, ein Ersatzmitglied wurde noch nicht berufen.

Der Bürgermeister hält fest, dass jeder Gemeinderat das **Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 6. Juni 2008** erhalten hat. Er stellt die Frage, ob jemand Einwände gegen dieses Protokoll erhebt.

Nachdem niemand Einwände erhebt, stellt der Bürgermeister fest, dass dieses Protokoll ordnungsgemäß verfasst ist.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Tagesordnung mit den von der SPÖ-Fraktion eingebrachten Anträgen zu erweitern:

als Punkte:

- 9.) „Errichtung der neuen Wasserleitung in Mogersdorf-Berg“
- 10.) „Aufstellung zweier Verkehrsspiegel in Wallendorf“ und
- 11.) „Gekaufte Gründe in Deutsch Minihof benutzbar machen“

der Punkt Allfälliges soll als Punkt 12. behandelt werden.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und zum Beschluss erhoben.

Der Bürgermeister gibt die neue Tagesordnung wie folgt bekannt:

- TAGESORDNUNG:**
- 1.) **Bericht des Bürgermeisters;**
 - 2.) **Wahl eines Gemeindevorstandsmitgliedes – SPÖ-Gemeinderatsfraktion;;**
 - 3.) **Abschluss eines Übereinkommens für die Grundbenützung von Öffentlichem Wassergut, Grundstück Nr. 958, KG Mogersdorf (Zwischenbach);**
 - 4.) **Endabrechnung Gesundheitszentrum;**
 - 5.) **Vermietung der freien Büroräume im Gemeindehaus;**
 - 6.) **Errichtung von Startwohnungen und Wohnungen für betreubares Wohnen mit der Oberwarter Siedlungsgenossenschaft;**
 - 7.) **Wasserleitung Kesselgraben – Einreichprojekt und Baubeginn,**
 - 8.) **Kindergarten – Ganztagskindergarten und Nachmittagsbetreuung;**
 - 9.) **Errichtung der neuen Wasserleitung in Mogersdorf-Berg;**
 - 10.) **Aufstellung zweier Verkehrsspiegel in Wallendorf;**
 - 11.) **Gekaufte Gründe in Deutsch Minihof benutzbar machen;**
 - 12.) **Allfälliges: Jugendförderung ASKÖ Wallendorf, Jubiläumszuschuss Sportunion Mogersdorf.**

Zu 1. TO:

Der Bürgermeister berichtet zu folgenden Ereignissen:

- Der Bürgermeister hält zu der für 22.8.2008 einberufenen Gemeinderatssitzung – wo die gesamte SPÖ-Gemeinderatsfraktion ferngeblieben ist - fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß ausgeschrieben war. Die SPÖ-Gemeinderäte haben sich zwar entschuldigt, aber es war offensichtlich, dass das eine abgesprochene Aktion war, was ja auch durch das vom „SPÖ-Team“ an die Haushalte versandte Schreiben bestätigt wurde.
Der Bürgermeister hält ausdrücklich fest, dass die SPÖ-Anträge für die geplante Sitzung zu spät eingebracht wurden. Die Sitzung wurde am Montag, 18.8. am frühen Vormittag ausgeschrieben und die Kundmachung an der Amtstafel gegen 10.00 Uhr angebracht, die Einladungen wurden durch eine Gemeindebedienstete größtenteils schon am Vormittag an die Gemeinderäte zugestellt.
Erst kurz vor Mittag hat der Vizebürgermeister durch seinen Sohn die Anträge ins Gemeindeamt bringen lassen.
Der Sitzungstermin war Herrn Vizebürgermeister schon längere Zeit bekannt und auch der Zeitpunkt der Sitzungsausschreibung (Montag in der Früh) war dem Vizebürgermeister bekannt. Der Bürgermeister hält ausdrücklich fest, dass er überhaupt kein Problem damit hat, wenn Anträge eingebracht werden, dass diese auch auf die Tagesordnung kommen. Leider war das unter seinem Vorgänger nicht so der Fall, da wurden die ÖVP-Anträge nicht behandelt, bzw immer abgelehnt. Er weist auf die letzte Gemeinderatssitzung hin, wo die ebenfalls nach Ausschreibung der Sitzung eingelangten Anträge auch problemlos aufgenommen wurden. Daher ist es unverständlich, dass die ausgeschriebene Gemeinderatssitzung mutwillig boykottiert wurde.

Die Gemeindebürger haben für dieses Verhalten kein Verständnis, das wurde ihm in vielen Telefonaten und Gesprächen mitgeteilt.

Der Bürgermeister hält weiters fest, dass es auch unverständlich ist, dass sich Gemeinderäte über Sachverhalte nicht ausreichend informieren.

Der Bürgermeister ladet alle Gemeinderäte zur aktiven und positiven Mitarbeit für die Gemeinde ein. Den Vorwurf im SPÖ-Schreiben über „Machtspiele“ weist er vehement zurück. Als

Bürgermeister agiert er unpolitisch und ersucht, dass im Gemeinderat das Gemeinwohl und die Arbeit für die Gemeinde im Vordergrund steht. Politische Aktionen sollten nicht die Gemeindegemeinschaft behindern.

- Baubeginn im neuen Siedlungsgebiet in Mogersdorf, ein Einfamilienhaus wird schon errichtet, Kanalanschluss, Wasserleitung, Gemeindegeweg und Stromanschluss wurden gemacht;
- 19.6. - Vortrag im Rahmen „Gesunde Gemeinde „ über Diabetes mit DDr Iris Kloiber;
- 23.6. – wasserrechtliche Schlussüberprüfung Kanal Mogersdorf, bei dieser Verhandlung wurde die Gemeinde vom Abwasserverband darauf aufmerksam gemacht, dass die Kanaltrasse in Deutsch Minihof entlang des Sammlerstranges freigeschlägert werden muss, weil das Wurzelwerk der Bäume den Kanal beschädigt. Diese Arbeiten sollen im Spätherbst, bzw. im Winter durchgeführt werden.
- 24.6. – Überprüfung des Schutzweges in Mogersdorf durch die BH mit einem Sachverständigen der Straßenverwaltung. Der bestehende Schutzweg entspricht nicht mehr den gesetzlichen Erfordernissen. Eine neue Lösung muss daher gesucht werden.
- 25.6. – Besprechung mit einem Verkehrstechniker vom Straßenbauamt Oberwart betreffend die Aufstellung von Verkehrsspiegel in Wallendorf in Anwesenheit vom Vizebürgermeister und Amtmann;
- 25.6. – Besprechung betreffend die Errichtung einer Kinderkrippe in Eltendorf – die Gemeinde sollte einen Baukostenbeitrag von €35.000,-- und einen jährlichen Kostenbeitrag von €7.000,-- leisten. Nachdem fast kein Bedarf in der Gemeinde gegeben ist, wurde von einer Beteiligung Abstand genommen.
- 27.6. – Schulschlussfeier in der Volksschule;
- 7.7. – Abbruch des alten Wirtschaftsgebäudes im Hof des Gemeindeamtes;
- 8.7. – Naturpark – Vorstandssitzung in St. Martin an der Raab;
- 10.7. – Besprechung mit einem Vertreter der WIBAG – über touristische Anliegen einzelner Interessenten in der Gemeinde;
- 12.7. – 60-Jahr Feier der Sportunion Mogersdorf;
- 13.7. – Landeshauptmann und SPÖ-Regierungsmitglieder waren im Rahmen ihrer Burgenlandradtour zu Gast im Ortsteil Wallendorf;
- Ende Juli wurden im Kindergarten und in der Volksschule Malerarbeiten (Fenster und Türen außen) durchgeführt, am Gemeindeamt wurden die Balkone abgedichtet und in der Volksschule der Heizungsrauchfang saniert.
- 19.7. – Teilnahm am Grillfest der FF-Wallendorf;
- 23.7. - Besprechung mit dem Umweltanwalt des Burgenlandes betreffend die optische Gestaltung der geplanten Müllverbrennungsanlage in Heiligenkreuz;
- 25.7. – Interviewtermin mit dem ORF zur Vorbereitung der Sendung Report über die Kontroversen zur geplanten Müllverbrennung;
- 26.7. - Teilnahme am Kabinenfest des ASKÖ Sportvereines in Wallendorf;
- 27.7. – Annakirtag;
- 30.7. – Vorstandssitzung des Abwasserverbandes Bezirk Jennersdorf;
- 31.7. – Besprechung mit Herrn Dir. Alfred Koller von der OSG über die Bauabrechnung für das Gesundheitszentrum, Verhandlung betreffend die verursachten Mehrkosten;
- 1.8. – Besprechung mit den Kindergärtnerinnen über die Einführung des Ganztagskindergartens und die Nachmittagsbetreuung für Volksschüler;
- 3.8. – Gedenkfeier am Schöllsberg;
- 7.8. – Naturpark – Vorstandssitzung in Maria Bild;
- 8.8. – Sammlerausstellung „Sammelsurium“ in Wallendorf, die Ausstellung war ein großer Erfolg, der Bürgermeister dankt den Organisatoren GV Sonja Poglitsch-Gaal (Örtlicher Tourismusverband) und OAR Gerhard Granitz (Schöllsverein).
- 9.8. – Dorffest in Wallendorf;
- 11.8. – Besichtigung der notwendigen Instandhaltungsarbeiten an den Güterwegen mit einem Vertreter des Güterwegbauamtes, Einholung von Kostenanboten;
- 14.8. - Betriebsausflug der Gemeinde in den Seewinkel;

- 16.8. – 120-Jahr Feier der FF Mogersdorf Dorf, als Ehrengäste waren der Landeshauptmann und Landeshauptmannstellvertreter anwesend. Vom Landeshauptmann konnte eine Zusage für eine Extra-Subvention von € 10.000,- für den Fahrzeugankauf erreicht werden. Weitere Gäste waren die Feuerwehr aus Mockersdorf, Deutschland und die Partnergemeinde Hafnerbach. Von der Partnergemeinde wurden an Altbürgermeister Johann Lex, Altbürgermeister Walter Dolmanits und OAR Gerhard Granitz Ehrungen überreicht und anschließend die Partnerschaftstafel „20 Jahre“ auf dem Stein vor dem Gemeindeamt montiert.
- 18.8. – Abtragung der 20 Kv-Leitung der BEWAG, die Kosten müssen von der Gemeinde getragen werden und sollen bei den Bauplatzverkäufen umgelegt werden.
- Beschäftigung einiger Ferialpraktikanten – in dieser Zeit wurden von den Gemeindebediensteten Urlaubsansprüche abgebaut.
- Diverse Arbeiten der Gemeindearbeiter – sehr häufige Mäharbeiten durch die vielen Regenfälle, in der nächsten Woche sollen die Mäharbeiten entlang der Wege und Gräben begonnen werden.
- 24.8. – Pfarrfest mit Verabschiedung des bisherigen Pfarrers Monsignore Alois Gombotz. Pfarrer Gombotz war 34 Jahre in der Gemeinde tätig. Die Gemeinde hat zusammen mit den Feuerwehren, dem ÖKB; Musikverein, Sportverein Wallendorf und Mogersdorf, Stocksportverein, Schösslverein und Theatergruppe einen Reisegutschein im Wert von € 2.000,- geschenkt.
- 27.8. – Naturparkprojekt „Zisterzienser“ Besprechung in der ungarischen Gemeinde Csörötnek betreffend die bessere Projektkoordination;
- Das Radwegteilstück entlang der L 116 vom Ortsende Mogersdorf bis zum Hochwasserschutzdamm wurde asphaltiert.
- Für den Empfang des neuen Pfarrers Mike Wüger wurden die Vereine und Organisationen wieder eingeladen – Sonntag, 31.8. um 8.00. Die Gemeinderäte werden eingeladen dabei zu sein.

Der Bürgermeister stellt die Frage, ob es Anfragen zu seinem Bericht gibt:

GR Franz Windisch erkundigt sich zum Naturparkprojekt „Zisterzienser“.

OAR Granitz berichtet dazu, dass in der laufenden Förderperiode 2008 bis 2013 noch touristische Projekte umgesetzt werden können. Die Anbindung von St. Gotthard, bzw. Ungarn an den Friedensweg konnte ja auf Grund der Schengenausgrenze nicht gemacht werden, soll aber jetzt im Rahmen eines gemeinsamen Projektes mit zwei ungarischen Gemeinde gemacht werden. Vorgesehen ist die Installierung eines künstlerisch gestalteten Kreuzweges von St. Gotthard zum Schösslberg. Ein Kreuzweg ist schon in der Josephinischen Landaufnahme von 1784 dokumentiert.

GV Otto Granitz fragt, wo der Weg angelegt werden soll.

OAR Granitz erklärt, dass dazu noch nichts festgelegt ist, weil das Projekt ja erst in der Entstehungsphase ist.

Zu 2. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass durch die Mandatsrücklegung des Gemeindevorstandes Norbert Kloiber eine Nachwahl eines SPÖ-Vorstandsmitgliedes notwendig geworden ist.

Die Wahl hat mittels Stimmzettel zu erfolgen.

Zu Stimmzähler werden die Gemeinderäte Josef Tonweber und Joachim Fasching bestellt.

Ergebnis des ersten Wahlganges:	9 abgegebene Stimmen
davon	8 Stimmen für Franz Windisch
	1 Stimme für Edwin Lex

Franz Windisch ist somit mit der erforderlichen Mehrheit zum Gemeindevorstand gewählt.

Er erklärt, dass er die Wahl annimmt.

Zu 3. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass es erforderlich ist, für die Benützung des öffentlichen Wassergutes, Grundstück Nr. 958, KG Mogersdorf zum Zwecke der Errichtung, der Erhaltung und des Betriebes einer Abwasserableitungsanlage (Kanalquerung im BA 9) mit dem Land Burgenland ein Übereinkommen abzuschließen.

Das Übereinkommen wird dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht (Protokollbeilage A).

Nach ausführlicher Diskussion stellt der Bürgermeister den Antrag, das vorliegende Übereinkommen (Protokollbeilage A) abzuschließen:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 4. TO:

Der Bürgermeister erinnert an die schon geführten Gespräche und Informationen über die Abrechnung, bzw. die angefallenen Mehrkosten beim Gesundheitszentrum. Mit der OSG, Herrn Dir. Alfred Koller hat eine Schlussbesprechung stattgefunden, wo Herr Koller erklärt hat, dass die OSG auf einen Teil ihres Honorars für die kaufmännische und bautechnische Abwicklung verzichten wird.

Die vorliegende Endabrechnung wird dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht (Protokollbeilage B).

Zu den in der Aufstellung vom Architekturbüro Halb zusammengefassten Kosten kommen noch Kosten über Arbeiten die von der Gemeinde direkt in Auftrag gegeben und abgewickelt wurden und die Kosten für die OSG:

Kosten laut Aufstellung:	981.275,--	
Kosten für die OSG:	30.260,--	(reduzierte Kosten)
Kosten Gemeinde direkt:	71.713,39	(Kanalumlegung, Wasser-, Post- und sonstige Anschlussarbeiten, teilw. Außenanlage, Stromanschluss-Nachverr., Ausstattung Reinigung, Gebühren für Notar, Vermessung, behördl. Bewilligung, Werbung, etc.
Zusammen:	1,083.248,39	

Finanzierung des Bauvorhabens bisher:

Eigenmittel	103.440,82	
Wohnbauförderung	219.892,--	
Bankkredit	650.000,--	
<u>Wohnbauförderung</u>	<u>6.872,--</u>	(Alternativenergiezuschuss)
Zusammen:	980.204,82	

Daher zur Nachfinanzierung offen: 103.043,57 bzw. wenn noch die Beschilderung eingerechnet wird € 105.000,--.

Der Bürgermeister informiert ausführlich über die Kosten die Frau Dr. Gombotz zugerechnet werden.

OGAR Granitz informiert ausführlich über die Mietkostenberechnungen. Die Kostenberechnung für Dr. Gombotz orientiert sich nach den tatsächlichen Bau- und Finanzierungskosten. Bei den Wohnungsmietern kann es aber notwendig sein, dass die Berechnungen überarbeitet werden müssen.

GV Otto Granitz ersucht, dass der SPÖ-Fraktion eine Abrechnung zur Verfügung gestellt wird. Dazu wird festgehalten, dass diese Unterlagen nicht öffentlich sind, für die Gemeinderäte aber zur Einsichtnahme im Gemeindeamt zur Verfügung stehen.

GR Thomas Kloiber erkundigt sich darüber, wo die Mehrkosten entstanden sind.

OAR Granitz informiert, dass die Mehrkosten durch die Zusatzaufträge und Änderungen durch den Architekten, durch Maßnahmen der Gemeinde und auch durch unvorhergesehene Zusatzerfordernisse entstanden sind.

Es wird ausführlich darüber diskutiert, wer die Verantwortung für die Mehrkosten trägt. Festgehalten wird, dass es keine Gemeinderatsbeschlüsse für die Änderungen, Zusatzaufträge und die sonstigen Maßnahmen gibt. Der Bürgermeister informiert ausführlich über die Besprechungen mit dem Rechtsanwalt Dr. Dax in Güssing. Die Gemeinde wäre nicht verpflichtet, die nicht in Auftrag gegebenen Leistungen zu bezahlen, ein gerichtlicher Streitfall birgt aber auch ein Risiko für die Gemeinde. Mit der OSG wurde der Sachverhalt besprochen, wobei sich die OSG dazu bereit erklärt hat, für die vom Architekturbüro verursachten und jetzt strittigen Mehrkosten, auf einen Teil des vereinbarten Honorars zu verzichten.

Vizebürgermeister Franz Hafner erklärt, dass auf Grund der nicht vorhandenen Bauprotokolle die Aussage des Architekten gegen die Aussagen der Gemeinde steht. Nachdem die OSG bereit ist auf einen Teil des Honorars zu verzichten, sollte die Abrechnung wie vorliegend zur Kenntnis genommen werden.

Nach ausführlicher Diskussion stellt der Bürgermeister den Antrag, die Abrechnung wie vorliegend zur Kenntnis zu nehmen.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Für die Restfinanzierung der Mehrkosten könnte das bestehende Darlehen bei der BAWAG P:S:K um den notwendigen Betrag von € 105.000,-- aufgestockt werden.

Zu 5. TO:

Der Bürgermeister berichtet über die mit der Raiffeisenbezirksbank Jennersdorf geführten Gespräche über die Vermietung der früheren Ordinationsräume. Er berichtet, dass er auch mit Frau Dr. Gombotz über die Verwendung der Räume gesprochen hat. Frau Dr. Gombotz hat erklärt, dass sie im Gesundheitszentrum für eventuell zu gewinnende Fachärzte Räume zur Verfügung stellen kann.

Die Raiffeisenbezirksbank würde die Bankstelle ins Gemeindehaus verlegen und die Räume langfristig mieten.

Vizebürgermeister Hafner erklärt, dass die Vermietung an die Raiffeisenbezirksbank in Ordnung geht.

Nach ausführlicher Diskussion stellt der Bürgermeister den Antrag, die freien Büroräume im Erdgeschoss des Gemeindehauses, Mogersdorf 2 an die Raiffeisenbezirksbank Jennersdorf zu vermieten.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Der Bürgermeister bringt den Entwurf für den Bestandsvertrag vollinhaltlich zur Kenntnis (Protokollbeilage C).

Nach ausführlicher Diskussion stellt der Bürgermeister den Antrag, den Bestandsvertrag mit der Raiffeisenbezirksbank Jennersdorf (Protokollbeilage C) wie vorliegend abzuschließen.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Der Bürgermeister berichtet, dass die Familie Gombotz mit Ende August aus der Wohnung im Gemeindeamt ausgezogen ist und die Wohnung neu vergeben werden kann.

Zu 6. TO:

Der Bürgermeister berichtet über die zwischen der Gemeinde, der Raiffeisenbezirksbank Jennersdorf und der Oberwarter Siedlungsgenossenschaft geführten Gespräche über die zukünftige Verwendung der Raiffeisenliegenschaft in Mogersdorf Nr. 5.

Es besteht Einvernehmen darüber, dass die Raiffeisenbezirksbank Jennersdorf die Liegenschaft an die OSG verkauft und die OSG im Zusammenwirken mit der Gemeinde auf dem Grundstück ein Mehrfamilienwohnhaus für Betreubares Wohnen und Startwohnungen errichtet.

Das Schreiben der OSG an die Gemeinde über die Möglichkeiten und Rechtskonstellationen für die An- und Vermietung dieser Wohnungen wird vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht (Protokollbeilage D).

Gemeindevorstand Franz Windisch erkundigt sich, ob mit der Anrainerfamilie Krenn über das Projekt schon gesprochen wurde.

Der Bürgermeister erklärt dazu, dass die Vertreter der Raiffeisenbezirksbank Jennersdorf zugesagt haben, dass sie mit der Familie Krenn über den beabsichtigten Verkauf der Liegenschaft sprechen werden.

Vizebürgermeister Franz Hafner spricht sich für das Projekt mit der Variante 3 – sämtliche Wohnungen werden von der OSG vergeben - aus.

Nach ausführlicher Diskussion stellt der Bürgermeister den Antrag, dass die Gemeinde sich grundsätzlich für die Durchführung dieses Bauprojektes ausspricht. Bezüglich der möglichen Rechtskonstellationen sollen mit der OSG noch Detailgespräche geführt werden.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 7. TO:

Der Bürgermeister erinnert an die Gemeinderatsbeschlüsse vom 29.2. und 4.4.2008. Für die notwendigen Ausbaumaßnahmen, bzw. Erneuerung der Wasserleitung im Kesselgraben liegt nun ein Einreichprojekt vor. Die Projektunterlagen wurden bereits zur Genehmigung bei der Bezirkshauptmannschaft vorgelegt und auch der Förderantrag wurde schon beim Land Burgenland eingereicht.

Nachdem nun die Voraussetzungen für den Baubeginn erfüllt sind, stellt der Bürgermeister den Antrag, den Auftrag an die Bestbieterfirma (Gemeinderatsprotokoll vom 29.2., TOP 6.), d.i. die Firma Swietelsky, mit einer Anbotsumme von €67.970,64, ohne MwSt. zu vergeben.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Der Bürgermeister erinnert an die zu diesem Thema abgehaltene Bürgerversammlung wo auch über die Finanzierung des Bauvorhabens diskutiert wurde. Die Kosten müssten durch Baukostenbeiträge von den angeschlossenen Abnehmern und die beantragte Förderung von Bund und Land (zusammen 25%) aufgebracht werden. In Diskussion stand ein Baukostenbeitrag von € 200,-, zuzügl. MwSt. pro Haushalt.

Nach ausführlicher Diskussion stellt der Bürgermeister den Antrag für die Finanzierung des Bauvorhabens einen Baukostenbeitrag von €200,- zuzügl. MwSt. von allen an die Gemeindewasserversorgung in Mogersdorf angeschlossenen Liegenschaftseigentümern einzuheben.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 8. TO:

Der Bürgermeister erinnert daran, dass die Gemeinde sich schon im Vorjahr mit der Ausdehnung der Kinderbetreuung im Kindergarten befasst hat. Da sich aber nur ganz wenige Interessenten gemeldet haben, wurde nichts gemacht. Für das neue Kindergartenjahr haben sich mehrere Interessenten gemeldet, derzeit liegen 9 Anmeldungen vor.

Der Bürgermeister informiert ausführlich über die Abwicklungsmodalitäten.

Betreuungsbeginn 7.00 Uhr, Betreuungsende voraussichtlich 17.00 Uhr, von Montag bis Freitag.

Zu Mittag werden die Schulkinder direkt von der Volksschule zum Kindergarten gebracht. Nach Betreuungsende sind die Kinder von den Eltern vom Kindergarten abzuholen.

Kosten:	Ganztagskindergarten	€ 35,-- pro Kind
	Nachmittagsbetreuung für Volksschulkinder	€ 15,-- pro Kind
	Mittagessen	€ 3,-- pro Tag

Bezüglich der Lieferung des Mittagessens teilt der Bürgermeister mit, dass kein Gastwirt aus der Gemeinde dazu bereit war, das Mittagessen zu liefern. Daher musste mit einem Gastwirt aus der Nachbargemeinde eine Vereinbarung getroffen werden.

Für die Abdeckung der Betreuungszeiten müssen die beiden teilzeitbeschäftigten Kindergärtnerinnen (derzeit je 86 %) ab 1.9.2008 Vollzeit (mit 100 %) beschäftigt werden.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Abwicklung des Ganztagskindergartens und der Nachmittagsbetreuung und die dafür anfallenden Mehrkosten laut vorangeführtem Bericht zu genehmigen.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 9. TO:

Der Bürgermeister weist auf den Tagesordnungspunkt 7.) hin.

Vizebürgermeister Franz Hafner erklärt, dass der Antrag der SPÖ-Fraktion damit schon erledigt ist und der gestellte Antrag daher nicht mehr behandelt werden muss.

Zu 10. TO:

Der Bürgermeister erinnert an den Gemeinderatsbeschluss vom 6.6.2008, wo beschlossen wurde, dass ein Gutachten eines Verkehrssachverständigen eingeholt wird. Mit dem Sachverständigen wurde die Verkehrssituation an Ort und Stelle besprochen. Bei dieser Besprechung war auch Vizebürgermeister Franz Hafner dabei.

An Ort und Stelle wurde vereinbart, dass an der Kreuzung vom „Schulweg“ zum „Kroboteker Weg“ ein Spiegel aufgestellt wird und an der Kreuzung beim Dorfkreuz eine Straßenmarkierung angebracht wird. Ein vorhandener Spiegel wurde zur Probe schon aufgestellt und die Markierung bereits in Auftrag gegeben. Vom Sachverständigen wurde auch die Anbringung einer Fahrbahnschwelle als Möglichkeit zur Diskussion gestellt.

Vizebürgermeister Franz Hafner ergänzt, dass der Sachverständige auch einen Spiegel als Lösungsvariante beim Dorfkreuz erwähnt hat. Er erklärt weiters, dass die Dorfbewohner einen Spiegel an dieser Kreuzung wollen.

GV Otto Granitz stellt für die SPÖ-Gemeinderatsfraktion den Antrag, dass an der Dorfkreuzung ein Spiegel aufgestellt wird.

GV Sonja Poglitsch-Gaal erklärt, dass sie nicht der Meinung ist, dass die Dorfbevölkerung dort einen Spiegel will, sondern dass das eher der Wunsch Einzelner ist. Sie berichtet, dass einige Verkehrsteilnehmer an der Kreuzung halt einfach geradeausfahren, anstatt wie notwendig ein wenig in die Kurve einzufahren. Bei diesem Verhalten hilft aber ein Spiegel auch nichts, weil gerade diese Verkehrsteilnehmer meist auch zu schnell fahren.

Wesentlich sei die Erreichung größtmöglicher Sicherheit, weil im Bereich der Kreuzung ja auch immer ältere Menschen und Kinder unterwegs sind. Die Kreuzung wurde ja mit dem Argument, dass der Bereich sicherer werden soll, umgebaut.

GV Otto Granitz erklärt, dass die SPÖ-Fraktion den Spiegel haben will.

Der Bürgermeister hält fest, dass er nur die Lösung umsetzen wird, wo auch ein Verkehrssachverständiger seine Zustimmung gibt.

Der Bürgermeister lässt über den Antrag von GV Otto Granitz abstimmen:

Das Ergebnis der Abstimmung lautet:

10 Stimmen für den Antrag

6 Stimmen gegen den Antrag (BM Josef Korpitsch, GV Sonja Poglitsch-Gaal, Josef Tonweber, Erwin Mayer, Martin Schrei, Thomas Kloiber)

1 Stimmenthaltung (Christina Gmeindl).

Der Antrag ist somit mit Mehrheit angenommen und zum Beschluss erhoben.

Zu 11. TO:

Der Bürgermeister hält fest, dass die Grundstücke in Deutsch Minihof angekauft wurden. Über die Verwendung wurde bereits diskutiert und in dieser Diskussion auch darüber gesprochen, dass die tiefer liegenden Grundstücke mit Erdmaterial, welches beim Ausbau der L 116 in Mogersdorf, oder beim Ausbau der Wege bei den neuen Bauplätzen anfällt, aufgeschüttet werden sollen. Nachdem aber der Weiterbau bei der L 116 heuer wahrscheinlich nicht mehr erfolgen wird und auch die Wege bei den Bauplätzen heuer nicht mehr ausgebaut werden, wird sich das Anschütten der Grundstücke erst im nächsten Jahr kostengünstig machen lassen.

Es wird im Einvernehmen (einstimmig) festgelegt, dass die Grundstücke mit in der Gemeinde anfallendem kostenlosen Material aufgeschüttet werden sollen, nach Möglichkeit im Jahr 2009.

Zu 12. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass er für 14.10. einen Vorsprachetermin beim Landeshauptmann erhalten hat, um diesen Termin bemüht er sich schon seit Anfang des Jahres.

- Der Bürgermeister berichtet, dass der ASKÖ Sportverein Wallendorf um eine Subvention für die Jugendarbeit angesucht hat. Er berichtet, dass es für die Förderung der Jugendarbeit einen Gemeinderatsbeschluss gibt, wonach eine Subvention von €500,-- gewährt wird. Die ordnungsgemäße Verwendung der Subvention ist nachzuweisen. Weiters berichtet der Bürgermeister das die Sportunion Mogersdorf um einen Jubiläumszuschuss für das 60-JahrJubiläum angesucht hat. Auch hier gibt es einen Gemeinderatsbeschluss, wonach Vereinsjubiläen alle 10 Jahre gefördert werden. Der festgelegte Betrag ist €1.000,--.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Förderungen wie vorgesehen zu gewähren.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und zum Beschluss erhoben.

- OAR Gerhard Granitz berichtet, dass die Bürgerinitiative gegen die Müllverbrennungsanlage ersucht, dass die Gemeinde Mogersdorf gemeinsam mit den Nachbargemeinden einen Antrag an die Landesregierung stellt, damit die UVP-Verhandlung die in Oberwart stattfinden soll, nach Heiligenkreuz verlegt wird. Dadurch wäre es für interessierte Gemeindebürger leichter an der Verhandlung teilzunehmen. Der Bürgermeister hält fest, dass es sicherlich nicht bürgerfreundlich ist, wenn eine Verhandlung 50 Kilometer vom Ort der Betroffenen entfernt durchgeführt wird. Es ist da sicher die Absicht dahinter, dass möglichst wenige Bürger daran teilnehmen, denn es ist unverständlich warum die Verhandlung nicht in der Grenzlandhalle in Heiligenkreuz stattfindet.
Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass ein Antrag an das Amt der Landesregierung gestellt wird, mit der Forderung, dass der Verhandlungsort nach Heiligenkreuz verlegt wird.
Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und zum Beschluss erhoben.
- GR Josef Deutsch stellt an Vizebürgermeister Franz Hafner die Frage, ob er für die SPÖ der BIGAS für die Finanzierung eines Gutachtens €3.000,- zugestimmt hat. Vizebürgermeister Franz Hafner erklärt dazu, dass er für die SPÖ Mogersdorf nie eine Zusage gemacht hat, auch nicht für die SPÖ Wallendorf. Das könnte er gar nicht, weil kein Geld vorhanden ist.
Der Bürgermeister hält dazu fest, dass in einem E-Mail davon die Rede ist. Josef Deutsch berichtet, dass am 14.9. ein „Solidaritäts Open Air“ auf dem Sportplatz in Mogersdorf stattfindet und dafür Helfer gebraucht werden. Er ersucht die Gemeinderäte sich für die Mithilfe zu melden.
Der Bürgermeister berichtet ausführlich zur geplanten Veranstaltung und ersucht ebenfalls um Mithilfe – mit dem Fest soll ein deutliches Zeichen gesetzt werden, dass sich die Bevölkerung nicht alles gefallen lässt.
OV Thomas Kloiber erkundigt sich, wie der einfache Bürger an der Verhandlung teilnehmen kann?
OAR Granitz erklärt, dass ein kompliziertes Prozedere festgelegt wurde – Anmeldung schon in der Früh vor Verhandlungsbeginn, die Verhandlung ist auf mindestens zwei Tage anberaumt – wo schon alleine zweimal eine Fahrt nach Oberwart eine Schikane für die Bürger ist.
- Vizebürgermeister Franz Hafner berichtet, dass es ein Projekt vom Land gibt, wo Ackerflächen wofür ein Grundbesitzer keine Verwendung hat, aufgeforstet werden. Das Grundstück würde im Eigentum des Besitzers bleiben. Die Aufforstung würde vom Land durchgeführt werden. Flächen werden vom Land gesucht, die Gemeinde könnte Flächen zur Verfügung stellen.
GV Otto Granitz hält dazu fest, dass in Deutsch Minihof ein Gemeindegrundstück nahe der ungarischen Grenze dafür geeignet wäre.
Der Bürgermeister ergänzt dazu, dass auch bezüglich der Aufforstung der geschlägerten Au in Deutsch Minihof dazu nachgefragt werden könnte.
Weiters berichtet der Bürgermeister, dass der Wald entlang der Kanaltrasse in Deutsch Minihof entfernt werden muss, weil das Wurzelwerk der Bäume den Kanal beschädigt.
- Vizebürgermeister Franz Hafner berichtet, dass er mit den Mogersdorfer Jägern ein Gespräch führen muss, weil es interne Konflikte gibt.
- GR Wolfgang Deutsch ersucht, dass im Bereich des Schmiedgrabens in Wallendorf gemäht wird, auch der Kanaleinlass beim Forstweg und die Entfernung der dürren Bäume wurden noch nicht gemacht..
- GR Edwin Lex ersucht, dass die Bodenmarkierung bei der Kreuzung beim Kreuzstadelrestaurant erneuert wird. Er erinnert auch daran, dass der Weg zum Kirchenwald in Mogersdorf hergerichtet werden muss, auch die Überfahrt zum Haus Fizko, Mogersdorf 80 bringt er in Erinnerung.
- GV Sonja Poglitsch-Gaal ersucht, dass das Wasserbauamt darauf aufmerksam gemacht wird, dass der Wallendorfer Dorfbach im Bereich vom Ortsried in Richtung Lafnitz ausgeputzt wird.

- OV Thomas Kloiber erkundigt sich, ob die Sache mit dem Pensionistenheim Wallendorf (Zahlung der Miete und der Betriebskosten) schon geklärt wurde.
Der Bürgermeister berichtet dazu, dass noch keine Besprechung stattgefunden hat. Er hält fest, dass es sicher nicht so weitergehen kann, weil die Gemeinde eine Parteiorganisation nicht fördern darf. Wenn das Haus von einer unpolitischen Organisation für die Pensionisten verwendet werden würde, könnte es sicher eine Gemeindeunterstützung geben.
Demnächst soll eine gemeinsame Besprechung - Bürgermeister, Vizebürgermeister mit den Pensionisten gemacht werden.
- Abschließend hält der Bürgermeister fest, dass die Verwendung des Gemeindewappens im Logo eines SPÖ-Schreibens nicht gestattet ist und ersucht dass das in Zukunft auf Parteiaussendungen nicht mehr verwendet wird.

Der Bürgermeister appelliert an alle Gemeinderäte, dass in der Arbeit für die Gemeinde nicht zu parteipolitisch agiert wird. Das Wohl der Gemeindebürger und die positive Gemeindentwicklung sollten im Vordergrund stehen

Ende. 21.30 Uhr

Die Beglaubiger:

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

(Mag. Christina Gmeindl)

(Gerhard Granitz)

(Josef Korpitsch)

(Wolfgang Deutsch)

Protokoll zugesandt, bzw. erhalten:

SPÖ – GR-Fraktion:

ÖVP – GR-Fraktion:

Protokoll an die GR zugesandt: